

Protokoll Steuerungsgruppensitzung April 2019	08.04.2019
	Protokoll
1.1 Sitzung Lenkungsgruppe 08.04.2019	Autor: Kemmler
Teilnehmer: Bürgermeister Leibrich; Bürgermeister Sommer, Bürgermeist erin Stumpf, Bürgermeister Steinacker, Bürgermeister Schmidt, Bürgermeis ter Schachner, Bürgermeister Walter, Bürgermeister Fickel, Bürgermeister Ultsch, Bürgermeister Miosga, Herr Ertel (ALE), Frau Mlodzik (LAG Region Hesselberg), Herr Bürckmann, Frau Kemmler, Herr Burk	



Protokoll Steuerungsgruppe ARGE ILE hesselberg | limes 08.04.2019

TOP

- 1) Begrüßung
- 2) Organisation Umsetzungsbegleitung
- 3) Kernwegenetzkonzept
- 4) ÖPNV
- 5) Barrierefreiheit
- 6) 100 Kunterbunte Kilometer
- 7) Landesgartenschau Wassertrüdingen
- 8) Sonstiges

1. Begrüßung

- Begrüßung durch Bürgermeister Leibrich.
- Feststellung der Beschlussfähigkeit durch Bürgermeister Leibrich: Beschlussfähigkeit ist gegeben.
- Genehmigung der in der Reihenfolge geänderten Tagesordnung.
- Bekanntgabe: Förderbescheid Umsetzungsbegleitung eingetroffen, Fördersatz liegt bei 75 %

2. Organisation Umsetzungsbegleitung

Klärung organisatorischer Fragen:

- Vorstellung des Teams für ARGE ILE hesselberg | limes: Hannes Bürckmann, Linda Kemmler, Jannis Burk (Backoffice)
- Organisation der Arbeit vor Ort im Zusammenspiel mit „Entwicklungsgesellschaft Region Hesselberg mbH“. Idee: Regionalentwicklung „aus einem Guss“, aber ohne Mehraufwand für die Entwicklungsgesellschaft.
- Arbeitsplatz: Region Hesselberg Unterschwaningen (keine festen Bürozeiten, nach Bedarf)
- Telefon: 09836 / 970 – 569 => Rufumleitung zu Hannes Bürckmann, permanente Erreichbarkeit
- Keine eigene Homepage, Internetauftritt unter: www.region-hesselberg.de => mit eigenem Reiter im Bereich Regionalentwicklung.
- E-Mail-Adresse mit Kennung @neulandplus.de um Trennung zwischen Entwicklungsgesellschaft und ILE-Region zu gewährleisten. Zum Beispiel: ile-hesselberg-limes@neulandplus.de
- Postanschrift: Entwicklungsgesellschaft Region Hesselberg
- Bezeichnung der Region: ILE-Region hesselberg | limes

(Nächste) Arbeitsschritte der Umsetzungsbegleitung:

- Abstimmung mit ALE, Region Hesselberg, Landratsamt (bereits erfolgt)
- Antrittsbesuche bei Kommunen (Terminvereinbarung erfolgte am Ende der Sitzung)
- Projektumsetzung nach Beschluss Steuerungsgruppe

- Öffentlichkeitsarbeit:
 - o Layout für Pressemitteilung und Newsletter
 - o Erarbeitung erster Pressemitteilung für Kommunale Mitteilungsblätter (Druckvorlage) und lokale Presse (Vorstellung der ILE-Region und des Teams der Umsetzungsbegleitung)

3. Kernwegenetzkonzept

- Überblick Umsetzung s. Anlage/Tischvorlage (ILE-Region Rothenburg ob der Tauber) => Versand vorab an Kommunen
 - Fördersatz: 75%
 - Kosten:
 - o Altmühlhland A6: € 45.000 (11.250), 10 Kommunen, 378 km², 34.000 Einw.
 - o Rothenburg: € 25.850 (6.500), 11 Kommunen, 323 km², 24.000 Einw.
 - o Hesselberg-Limes: 10 Kommunen, 229 km², 18.800 Einw.
- Preis ergibt sich vermutlich aus der zu überplanenden Fläche

Umsetzungsschritte (ILE-Region Rothenburg ob der Tauber)

- Auftaktberatung
- Regionsanalyse
- Ortstermine bei Kommunen & Tourismusverband (Wünsche, Bedarfe etc.)
- Konzepterstellung, Einbindung TöBs, Abstimmung mit Kommunen
- Konzeptvorstellung (Steuerungsgruppe, wahlweise in Kommunen)
- Priorisierung Umsetzung
- Abschluss
- Nach Fertigstellung: Jede Gemeinde stellt individuell Antrag auf Ausbau nach Prioritätenliste

Inhalte Diskussion und Rückfragen an Herrn Ertel und Herrn Bürckmann:

- Bei der Konzepterstellung werden nur Kernwege berücksichtigt. Die vorgesehene Maschenweite beträgt etwa 1,5 km.
- Die bereits im Rahmen der ILEK-Erstellung in den AKs gemachten Vorschläge finden Berücksichtigung, wenn auch keine Übernahmegarantie.
- Zum Beschluss des Kernwegenetzes wird keine Abstimmung in den Gemeinderäten notwendig sein, sofern die Kosten unter 5.000 Euro/ Gemeinde liegen.

Beschluss:

- Beschluss zur Umsetzung
- Analyse der bereits erstellten Karten und Planungen gemeinsam mit dem ALE
- Vorbereitung Ausschreibung => Abstimmung mit Kommunen/Sprecher
- Dann Rückmeldung an Gemeinden

4. ÖPNV

Aussage Landratsamt (Hr. Goth, ÖPNV-Amt):

- Aktuell läuft Entwicklung ÖPNV (BUS) bzgl. Anpassung an kommende Bahnlinien (Hesselbergbahn & Romantische Schiene ab ca. 2024)
- Voraussichtlich keine Änderungen an Buslinien bis zum Start der Bahnlinien
- Konzessionen laufen bis 2021/22, ggf. Verlängerung bis Start Bahnlinien

„Wunschliste“ laut ILEK

- o bessere ÖPNV-Anbindung nach Ansbach und Baden-Württemberg

- bessere Taktung auch außerhalb schulischer Stoßzeiten für Schichtarbeiter und Auszubildende und für Ferienzeiten und Wochenenden
 - Anbindung aller Ortsteile und Orte (z.B. Welchenholz, Hasselbach, Diederstetten, Weiltingen)
 - Verbindung ins Ries (Oettingen, Nördlingen) und nach Wassertrüdingen.
 - Attraktivitätssteigerung Langfurth-Wassertrüdingen (Taktung, Fahrtdlänge)
 - direkte Verbindung Wilburgstetten und Wassertrüdingen
 - Vernetzung mit ÖPNV von einigen Hauptpunkten aus geschehen.
 - besserer Takt der Linie 825
 - Erhalt der Linie 827,
 - Anbindung Mönchsroth über Wilburgstetten, Weiltingen nach Wittelshofen, um dort nach Wassertrüdingen umzusteigen
 - Bürger-Bus oder ein „Dorfauto
 - Fahrbus-Systems (Bsp. „FahrBus Ostalb GmbH“)
 - Attraktions- und Nahversorgungsorientierter Busverkehr (z.B. Schulen, Einkaufszentren, Seniorenheimen, Krankenhäusern, kulturelle Veranstaltungen)
 - Mitfahrbänke
 - Anrufsammeltaxi
- Welche Projekte sollen umgesetzt werden? Priorisierung auf wesentliche Kernpunkte ist notwendig.

Inhalte der Diskussion:

- Für die Bahnreaktivierung ist ein darauf abgestimmter Busverkehr essenziell.
- Es dürfen sich nach der Bahnreaktivierung keine Verschlechterungen ergeben, insbesondere nicht im Schülerverkehr. Zubringer zum Bahnhof und Schülerverkehr sollten getrennt betrachtet werden.
- Bei Schulbussen gibt es aktuell zu lange Wartezeiten, hier besteht Verbesserungsbedarf.
- Schülerverkehr muss alle Schüler berücksichtigen (auch Kinder aus Weilern), 3 km Wegstrecke zur Bushaltestelle sind nicht zumutbar → hier müssen die Kommunen direkt in den Dialog mit dem Landkreis treten und ggf. Aussagen der Verkehrspolizei über Gefahr der Wege vorzeigen (Verkehrsschau).
- Das fränkische Seenland muss besser angebunden werden für Tourismus (Schlosspark Dennenlohe, Limesmuseum)
- Durch die Gartenschau erreichte Erfolge sollen auch nachhaltig und zukunftsfähig weiter betrieben werden
- Das bereits durch den VGN bereit gestellte Anruf-Sammeltaxi scheint wenig genutzt und wenig bekannt. Wie kann es attraktiver und bekannter werden?
- Es müssen Ziele auf verschiedenen Zeitskalen gesetzt werden:
 - Kurzfristig: Lösung akuter Problemlagen mit Bürgerbussen
 - Mittelfristig: Anpassungen im Linienverkehr durch Fahrplanänderungen
 - Langfristig: Entwicklung der Region weg vom MIV hin zum ÖPNV

Beschluss:

- Abfrage in den Gemeinden durch die Umsetzungsbegleitung als Grundlage für mögliches Bedarfsverkehrskonzept:
 - Was sind aktuelle Problemlagen?
 - Was sind mittel- bis langfristige Visionen?
- Anhörungsverfahren Nahverkehrsplan:
 - Umsetzungsbegleitung stellt Liste mit Argumenten zusammen, worauf aufbauend die Gemeinden Gesuch an Kreis für Verbesserung der kleinräumigen Verkehre stellen können.

5. Barrierefreiheit

- s. Anlage => Versand an Kommunen vorab
- Welche Kommune hat welche Wünsche / Bedarfe?
- Welche Planung, welches Vorgehen gewünscht?

Umsetzungsoptionen für ARGE ILE hesselberg | limes

1) Definition des Umsetzungsumfangs durch Steuerungsgruppe

- Welcher Umfang an Maßnahmen ist auf welcher räumlichen bzw. institutionellen Ebene gewünscht?

- Gesamte ILE-Region, einzelne Gemeinden als Pilot
- Definition öffentlicher Raum
 - o Straßen und Wege
 - o Welche Einrichtungen (z.B. Rathaus, Bücherei, ...)
 - o Darüber hinaus auch ÖPNV, medizinische Einrichtungen und Nahversorgung?
- 2) Bestandsaufnahme
 - Durch Umsetzungsbegleitung, Externes Büro, Master-, Bachelorarbeit, ...
 - Begehungen mit „betroffenen“ Bürgern (Senioren-, Familienbeirat)
- 3) Maßnahmenplanung in abgestuftem Prozess auf kleinräumiger Ebene
 - Gemeindegremien
 - Expertenworkshop
 - Bürgerbeteiligung via AG
- 4) Erarbeitung gemeindeindividueller Umsetzungsprojekte
- 5) Fördermittelakquise
- 6) Umsetzung

Inhalte der Diskussion:

- Gemeinde Mönchsroth hatte bereits „Rolli-Rundgang“, Barrierefreiheit kann sehr weit gefasst werden, hier sind konkrete Überlegungen im Vorfeld wichtig.
- Neue Baumaßnahmen sollen ab sofort barrierefrei erfolgen.
- Der „öffentliche Raum“ soll alle öffentliche Einrichtungen (Rathäuser, Schulen, Kirchen, Seniorentreffs, ...) aber auch wo möglich Arztpraxen oder Einrichtungen der Nahversorgung umfassen.
- Im Fokus der Maßnahmen sollen Menschen mit Körperbehinderungen und Senioren stehen. Die Maßnahmen kommen zudem Familien mit Kinderwagen zu Gute. Punktuell können auch weitere Behinderungen mitgedacht werden.
- Planungen für die ganze Region wären zu umfassend, sie sollten kleinräumig und individuell sein.
- Das Aufzeigen von Fördermitteln wäre wichtig für die Gemeinden.

Beschluss:

- Umsetzungsbegleitung erarbeitet Handreichung bezüglich:
 - o Empfehlungen für barrierefreies Bauen im öffentlichen Raum und Praxisbeispiele
 - o Fördermöglichkeiten
- Bei konkreten Fällen in einzelnen Gemeinden wird Umsetzungsbegleitung unterstützend tätig.

6. 100 kunterbunte Kilometer

Aktueller Stand:

- (Abwesenheit Norbert Metz wg. Vorstandssitzung LPV Mittelfranken am 8. April)
- 100 kunterbunte Kilometer => Projekt des DVL / LPV Mittelfranken
- noch keine offizielle Bewilligung (Antragsfrist verschoben)
- ca. Ende April tatsächlicher Beginn
- separate Information der Kommunen durch LPV
- aktuell keine Kommunikation der Maßnahme => Gefahr des „vorzeitigen Maßnahmenbeginns“

Beteiligung der Umsetzungsbegleitung

- Abstimmung mit LPV
- Unterstützung bei Kommunikation
- Weitere Beteiligung nach Abstimmung
- Präsentation bei Landesgartenschau => DVL-Projekt im ILE-Gebiet

7. Landesgartenschau Wassertrüdingen

Beteiligung der ILE-Region an Gartenschau

- 25. & 26 Juli
- Angemeldetes Thema: 100 kunterbunte Kilometer

Umsetzungsoptionen

- Infos zum Projekt 100 kunterbunte Kilometer → Plakate/ Roll up/ Informationsmaterialien
- Informationen zur ILE-Region → Roll up, keine Flyer oder Visitenkarten
- Präsentation Projekt „Lebensräume Röckingen“ → BM Schachner stellt Material bei Bedarf zur Verfügung
- Samentüten als „Give away“? (ca. € 0,25 / Tüte mit 1m²) (Motto: Jeder Meter zählt)
 - → Information Herr Ertel: Das ALE bestellt ohnehin Samentütchen, Aufdruck bislang unbekannt.
 - → Norbert Metz könnte ebenfalls Tütchen mit Projektmitteln bereitstellen (Aufdruck ILE-Logo möglich)

8. Sonstiges

Förderprogramm „Grundversorgung in ILE-Regionen“

- Für private Antragsteller (keine kommunale Beteiligung erlaubt)
- Kleinunternehmen (weniger 10 Mitarbeiter) der Grundversorgung
- täglicher bis wöchentlicher Bedarf (Bäcker, Dorfladen, Gastwirtschaft, Pflegedienst, Betreuung etc.)
 - langlebige Wirtschaftsgüter: z.B. bauliche Investitionen, Inneneinrichtung, Maschinen... (nicht förderfähig: u.a. Bürogeräte, Ersatzinvestitionen)
 - Bis zu 30%, bei „Innenentwicklung bis zu 35%
- unregelmäßiger aber u.U. dringlich vor Ort zu erbringender Bedarf (Handwerker, z.B. Schreinerei, Autowerkstatt, Fachgeschäfte, z.B. Buchhandlung, Friseur, Floristik, Beerdigungsinstitut etc.)
 - bauliche Investitionen, die zur Innenentwicklung beitragen (Voraussetzung)
 - Bis zu 30%
- **Beschluss**
 - Umsetzungsbegleitung erstellt Info-Blatt zur Verteilung durch Bürgermeister/innen
 - Potenzielle Antragsteller werden von Umsetzungsbegleitung beraten (akut: Metzger Gemeinde Ehinggen)
 - Umsetzungsbegleitung prüft „Sonderfall Dorfladen“:
 - Planung Dorfladen Mönchsroth: Welche Fördertöpfe kommen für Dorfläden in Frage?
 - Bei Genossenschaften: Wie hoch dürfen Anteile der Kommunen sein, bis „kommunale Beteiligung erreicht ist? (</> 23 %)

Kooperation mit ILE-Region Rothenburg ob der Tauber (Teilung der Arbeitszeit)

- neulandplus macht seit 1.1.2018 Umsetzungsbegleitung ILE-Region Rothenburg ob der Tauber
- einige gleiche Themen (ÖPNV, Förderung Grundversorgung)
- **Beschluss:** bei identischen Themen Kooperation bzw. Aufteilung der Stunden auf beide ILE-Regionen

Termin nächste Steuerungsgruppensitzung

- 24.06.2019, 13:30 Uhr
- Ort: Wassertrüdingen (Ausweichmöglichkeit: Röckingen)